

Ort und Datum:

Auskunft erteilt; Tel.-Nr.

E-Mail:

(Örtlicher Träger der öffentlichen Jugendhilfe)

An den
Landschaftsverband Westfalen-Lippe
- Landesjugendamt -
48133 Münster

Richtlinie über die Gewährung von Zuwendungen für Investitionen für zusätzliche Plätze in Kindertageseinrichtungen und Kindertagespflege (Investitionsrichtlinie Kindertagesbetreuung) (Runderlass des Ministeriums für Kinder, Jugend, Familie, Gleichstellung Flucht und Integration des Landes NRW (MKJFGFI) vom 26.01.2024)

Antrag auf Gewährung einer Zuwendung für Maßnahmen zum Erhalt von Plätzen in Kindertageseinrichtungen

<p>in der Kindertageseinrichtung</p> <p>Name</p> <p>Straße</p> <p>PLZ, Ort</p> <p>Aktenzeichen des LJA (soweit bekannt)</p> <p>Vorhandene Plätze in der Kindertageseinrichtung: 1</p> <p>U3: s. Anl. 2 Seite 3</p> <p>Ü3: Davon Plätze für Kinder mit (drohenden) Behinderungen:</p>	<p><input type="checkbox"/> Neubaumaßnahmen inkl. Ersatz- und Ergänzungsbeschaffung sowie Herrichtung und Ausstattung des Grundstücks nach Nr. 4.1.2.1 i. V. m. Nr. 5.4.1.1 der Richtlinie</p> <p><input type="checkbox"/> Aus- und Umbaumaßnahmen inkl. Ersatz- und Ergänzungsbeschaffung sowie Herrichtung und Ausstattung des Grundstücks nach Nr. 4.1.2.1 i. V. m. Nr. 5.4.1.2 der Richtlinie</p> <p><input type="checkbox"/> Maßnahmen, die der Wiederherstellung oder Sicherstellung eines ordnungsgemäßen Zustandes dienen (Sanierungsmaßnahmen) nach Nr. 4.1.2.2 i. V. m. Nr. 5.4.1.4 der Richtlinie 2</p> <p style="text-align: right;">s. Anl. 2 Seite 1</p>
<p>Beantragte Fördersumme:</p>	<p>für Neu-, Aus- und Umbaumaßnahmen inkl. Ersatz- und Ergänzungsbeschaffung nach Nr. 4.1.2.1: 3</p> <p style="background-color: #00ff00; color: white; padding: 2px;">€</p> <p>für Sanierungsmaßnahmen nach Nr. 4.1.2.2:</p> <p style="background-color: #00ff00; color: white; padding: 2px;">€</p> <p style="text-align: right;">s. Anl. 1 Nr. 3 und Anl. 2 Seite 4 Nr. 3</p>

1 - Wie viele Plätze werden in der Einrichtung vorgehalten? Die Trennung in U3- und Ü3-Plätze erfolgt nachrichtlich.
2 - Welche Maßnahme wird beantragt? Bei einer Kombination der Maßnahmenarten ist die Maßnahmenart mit dem Kostenschwerpunkt auszuwählen.

3 - Hier kann lediglich ein Feld ausgefüllt werden. Auch hier gilt die Eintragung nach Kostenschwerpunkt.

Es wird ausdrücklich bestätigt, dass

- die notwendigen Eigenmittel zur Verfügung stehen und der erforderliche Eigenanteil

vom Träger der Einrichtung von der Kommune 4

übernommen wird.

s. Anl. 1 Nr. 2a/2b

Die Kommune hat ein Haushaltssicherungskonzept zu beachten.¹

ja nein

5

Das Haushaltssicherungskonzept wurde

genehmigt nicht genehmigt.

- der Träger in der Lage ist, eine dem Kinderbildungsgesetz (KiBiz) entsprechende oder eine in privat-gewerblicher Trägerschaft stehende Einrichtung zu führen,
- die Anerkennung des Bedarfs aus jugendhilfeplanerischer Sicht vorliegt,
- die Prüfung der Maßnahme nach Nr. 4.1.2 der Richtlinie hinsichtlich der Wirtschaftlichkeit und Sparsamkeit der Planung und Konstruktion sowie bzgl. der Angemessenheit der Kosten zu folgendem Ergebnis führte:

keine Bedenken siehe beigefügte Stellungnahme 6

- die beantragte Maßnahme nach Nr. 4.1.2.1 der Richtlinie zur Qualitätsentwicklung der Kindertageseinrichtung beiträgt.
- bei einer beantragten Sanierungsmaßnahme der Träger seinen Sorgfaltspflichten hinsichtlich der Instandhaltung bzw. Wartung des Gebäudes einschließlich der Außenanlagen beim Erhalt der Bausubstanz nachgekommen ist.
- für die im Trägerantrag angegebene Anzahl von betreuten Kindern mit (drohenden) Behinderungen eine entsprechende Anerkennung/Entscheidung des Eingliederungshilfeträgers vorliegt bzw. beantragt wird.

NEU:

Sofern die beantragten Maßnahmen nach Nr. 4.1.2 der Richtlinie nicht durchgeführt werden, würden künftig

Plätze in der o. a. Kindertageseinrichtung wegfallen.

Begründung (mit Darstellung zur Ermittlung der Anzahl der wegfallenden Plätze):

Beurteilung der beantragten Maßnahmen durch das Jugendamt
(Verweis auf Anl. 2 nicht ausreichend)

¹ In den Fällen zu beantworten, in denen die Kommune den Eigenanteil übernimmt.

4 - Wer übernimmt die Finanzierung des Differenzbetrages zwischen Gesamtkosten und Förderung?
5 - Falls ein Haushaltssicherungskonzept zu beachten ist, ist die Bestätigung der Bezirksregierung mit einzureichen. Sollte bereits ein genehmigter Haushalt vorliegen, reicht alternativ die Bestätigung des Kämmers aus.
6 - Übersteigt die beantragte Förderung einen Betrag von 500.000,00 € ist die fachliche Stellungnahme vorzulegen.

Für diese vorgesehene Maßnahme beantrage ich die Fördermittel gemäß der Richtlinie über die Gewährung von Zuwendungen für Investitionen für zusätzliche Plätze in Kindertageseinrichtungen und Kindertagespflege.

Wurden für die Einrichtung in der Vergangenheit bereits Bundes- oder Landesmittel nach Nr. 4.1 der Richtlinie oder einem der Sonderprogramme des Landes Nordrhein-Westfalen bewilligt?

Nein

Ja

⑦

Bitte berücksichtigen Sie bei Ihrer Bestätigung die von Ihnen im eigenverantwortlichen Einsatz an die Träger gewährten Mittel der Sonderprogramme des Landes aus den Jahren 2011 bis 2013.

Den Zuschussbetrag bzw. die Zuschussbeträge bitte ich auf folgendes Konto zu überweisen:

IBAN	
Bankinstitut	
Verwendungszweck	

(Rechtsverbindliche Unterschrift)

Wiederholung der Unterschrift, Funktion in Druckschrift

7 - Hier ist zu prüfen und anzugeben, ob für die betroffene Einrichtung bereits Bewilligungen erfolgt sind oder nicht.

Finanzierungsplan
(vom Jugendamt auszufüllen)

zu Az.: 50 0303- oder Adresse der Einrichtung:	insgesamt =	Zeitpunkt der voraussichtlichen Fälligkeit 8		
		20__ +	20__ +	20__
1)¹ Gesamtkosten: (Maßnahmen zu Nr. 4.1.2 der Richtlinie) <i>s. Anl. 2 Seite 4 Nr. 3 und Anl. 3/4a/ 4b</i>	€	€	€	€
2a) Eigenanteil des örtlichen Trägers der öffentlichen Jugendhilfe (dieser kann <u>nicht</u> durch Elternbeiträge erbracht werden):	€	€	€	€
2b) Eigenanteil des Trägers der Einrichtung:	€	€	€	€
3) Beantragte Förderung: <i>s. Jugendamtsantrag Seite 1 und Anl. 2 Seite 4 Nr. 3</i>	€	€	€	€

s. Jugendamtsantrag Seite 2

8 - Wann können die jeweiligen Voraussetzungen für den Mittelabruf geschaffen werden? Die Ratenvoraussetzungen bei Bauförderungen sind zu beachten (zu den Voraussetzungen, siehe Merkblatt zum Mittelabruf).

¹ Die Gesamtkosten ergeben sich aus der Summe der Eintragungen unter 2a, 2b) und 3).

An das
Jugendamt
der Stadt / des Kreises

**Richtlinie über die Gewährung von Zuwendungen für Investitionen für zusätzliche Plätze in Kindertageseinrichtungen und Kindertagespflege (Investitionsrichtlinie Kindertagesbetreuung)
(Runderlass des Ministeriums für Kinder, Jugend, Familie, Gleichstellung, Flucht und Integration des Landes NRW (MKJFGFI) vom 26.01.2024)**

**Antrag auf Gewährung einer Zuwendung für Maßnahmen zum Erhalt von Plätzen in Kindertageseinrichtungen
(Antrag des Trägers)**

- Neubaumaßnahmen inkl. Ersatz- und Ergänzungsbeschaffung sowie Herrichtung und Ausstattung des Grundstücks nach Nr. 4.1.2.1 i. V. m. Nr. 5.4.1.1 der Richtlinie
- Aus- und Umbaumaßnahmen inkl. Ersatz- und Ergänzungsbeschaffung sowie Herrichtung und Ausstattung des Grundstücks nach Nr. 4.1.2.1 i. V. m. Nr. 5.4.1.2 der Richtlinie
- Maßnahmen, die der Wiederherstellung oder Sicherstellung eines ordnungsgemäßen Zustandes dienen (Sanierungsmaßnahmen) nach Nr. 4.1.2.2 i. V. m. Nr. 5.4.1.4 der Richtlinie (**nicht für Mieteinrichtungen!**)

Mit der Maßnahme sollen Plätze erhalten bzw. saniert werden.
Davon Plätze für Kinder mit (drohenden) Behinderungen:

s. Anl. 2 Seite 3

1) Träger der Kindertageseinrichtung			
Name	Name des Trägers		
Anschrift	PLZ / Ort / Straße / Kreis		
Auskunft erteilt	Name / Tel. (Durchwahl) / E-Mail-Adresse		
Bankinstitut	<table style="width: 100%; border: none;"> <tr> <td style="width: 50%; border: none;">Name</td> <td style="width: 50%; border: none;">IBAN</td> </tr> </table>	Name	IBAN
Name	IBAN		
mit der Planung beauftragter Architekt¹	<table style="width: 100%; border: none;"> <tr> <td style="width: 100%; border: none;">Name / Tel. (Durchwahl) / E-Mail-Adresse</td> </tr> <tr> <td style="border: none;">Anschrift (PLZ / Ort / Straße / Kreis)</td> </tr> </table>	Name / Tel. (Durchwahl) / E-Mail-Adresse	Anschrift (PLZ / Ort / Straße / Kreis)
Name / Tel. (Durchwahl) / E-Mail-Adresse			
Anschrift (PLZ / Ort / Straße / Kreis)			
Erlaubnis gem. § 45 SGB VIII	<input type="checkbox"/> liegt vor 9 <input type="checkbox"/> ist beantragt		

¹ Nur bei Bauvorhaben

2) Maßnahme		
Anschrift der Kindertageseinrichtung	PLZ / Gemeinde (Ort):	
	Straße, Hausnummer:	
Grundbuch / Erbbaugrundbuch	von:	
	Band:	Blatt:
	Gemarkung:	
	Flur:	Parzelle:
Der Träger der Kindertageseinrichtung ist	<input type="checkbox"/> Eigentümer des Grundstücks (Grundbuchauszug ist beigelegt) (10) <input type="checkbox"/> Erbbauberechtigter des Grundstückes (für ____ Jahre) (Vertrag ist beigelegt) <input type="checkbox"/> Nutzer des Gebäudes (Nutzungsvertrag ist beigelegt) <input type="checkbox"/> Mieter des Gebäudes (Mietvertrag ist beigelegt; bei Sanierungsmaßnahmen nach Nr. 4.1.2.2 i. V. m. Nr. 5.4.1.4 der Richtlinie ausgeschlossen!)	
Durchführungszeitraum:	(11)	
geplanter Maßnahmenbeginn:		
geplante Vergabe des Rohbauauftrags:²		
voraussichtlicher Termin der Rohbauabnahme:²	(12)	
geplante Inbetriebnahme:		
geplante Fertigstellung:		
voraussichtlicher Termin der Schlussabnahme:²		

10 - Der entsprechende Nachweis ist beizufügen. Bei kirchlichen / kommunalen Trägern kann auf eine Übersendung des Grundbuchauszugs verzichtet werden. Ein Mietverhältnis bei Sanierungsmaßnahmen ist ausgeschlossen.

11 - Bei beantragten Baumaßnahmen ist ein Bauzeitenplan einzureichen (falls bereits vorhanden, Nachreichen möglich).

12 - Angaben mindestens im Format Monat / Jahr. Die Angaben beziehen sich nur auf die beantragte(n) Maßnahme(n). Änderungen während des Antragsverfahrens möglich (Änderungen sind mitzuteilen). Angaben sollten mit Bauzeitenplan übereinstimmen.

² Nur bei Bauvorhaben

Zum Erhalt der Plätze sollen nach Nummer 4.1.2.1 errichtet bzw. eingerichtet werden: Identisch mit Grundriss?	(zus.) Gruppenräume von	qm Größe
	(zus.) Gruppennebenräume von	qm Größe
	(zus.) Mehrzweck-/Bewegungsräume von	qm Größe
	(zus.) Ruheräume von	qm Größe
	(zus.) Werkräume von	qm Größe
	(zus.) Personalräume von	qm Größe
	(zus.) Sanitär-/Wickelbereich von	qm Größe
	(zus.) Versorgungsküchenbereich von	qm Größe
	(zus.) Speiseraum von	qm Größe
	(zus.) Abstellmöglichkeiten (auch für Kinderwagen) von	Qm Größe
	(zus.) Räume für die Arbeit mit Eltern von	qm Größe

Folgende Sanierungsmaßnahme nach Nr. 4.1.2.2 der Richtlinie soll durchgeführt werden:

= Beschreibung der beantragten Sanierungsmaßnahmen

s. Anl. 2 Seite 1

Anzahl, der in der Einrichtung betreuten und von den beantragten Maßnahmen betroffenen Kinder: **13**
 Davon Plätze für Kinder mit (drohenden) Behinderungen:

a
b

Beantragte Plätze³:

= a + b (wenn Platzzahlabstufung, s. Ausführungen im Merkblatt zum Antrag)

Gruppenstruktur in der Kindertageseinrichtung⁴	In GF I	<i>Nachrichtlich: davon</i>	<i>Ü3-Plätze und</i>	<i>Ü3-Plätze</i>
	In GF II			
	In GF III			
	Somit insgesamt:			
	Davon Plätze für Kinder mit (drohenden) Behinderungen:			

14

³ Gemäß Nr. 4.4 der Richtlinie können je Kind mit (drohenden) Behinderungen zwei Plätze zugrunde gelegt werden.

⁴ Es kann maximal die Anzahl der Regelplätze entsprechend der Gruppenformen I – III (s. Anlage zu § 19 KiBiz) bei der Förderung von Erhaltungsmaßnahmen berücksichtigt werden. Provisorische bzw. überbelegte Plätze sind nicht förderfähig. Hinsichtlich der Beantragung von Plätzen in der GF III bitte die Anlage zu § 33 Abs. 1 S. 2 KiBiz in Bezug auf die Belegung in der GF IIIc beachten.

13 - Wie viele Betreuungsverträge in der Kindertageseinrichtung sind von der Maßnahme betroffen?

14 - Welche dauerhafte Belegung wird in der Kindertageseinrichtung vorgehalten? Die maximale Belegungshöhe der Gruppenformen ist zu beachten. Provisorische / überbelegte Plätze sind zu kennzeichnen, da diese nicht Gegenstand der Förderung sein können.

3) Gesamtkosten	
It. beigefügter Kostengliederung (Anlagen 4a / 4b):	s. Anl. 3/4a/4b €
Davon für <u>Neu-, Aus- und Umbaumaßnahmen</u> nach Nr. 4.1.2.1:	€
Davon für <u>Sanierungsmaßnahmen</u> nach Nr. 4.1.2.2:	€

15

Beantragte Zuwendung (gem. Nr. 5 der Richtlinie):	€
Davon für <u>Neu-, Aus- und Umbaumaßnahmen</u> nach Nr. 4.1.2.1:	€
Davon für <u>Sanierungsmaßnahmen</u> nach Nr. 4.1.2.2:	€

4) Begründung
<p>4.1 Zur Notwendigkeit der Maßnahme (u. a.: Beschreibung und Konzeption des Vorhabens, Begründung/Darstellung zur Ermittlung der Anzahl der wegfallenden Plätze, Begründung der besonderen Dringlichkeit, Wirtschaftlichkeit bei Sanierungsmaßnahmen)</p> <p>Eine ausführliche Begründung ist erforderlich.</p>

15 - Die Zuwendungshöhe ist für die beantragte Maßnahmenart zu berechnen. Bei einer Kombination verschiedener Maßnahmenarten dient die Maßnahme mit dem Kostenschwerpunkt als Grundlage der Berechnung.

4.2 Zur Notwendigkeit der Förderung und zur Finanzierung (u. a.: Eigenmittel, Förderhöhe, alternative Förderungs- und Finanzierungsmöglichkeiten, unzumutbare Härte)

Eine ausführliche Begründung ist erforderlich.

5) Erklärungen

Die Unterzeichnerin / der Unterzeichner erklärt, dass

- 5.1 mit der Maßnahme noch nicht begonnen wurde oder
 mit der Maßnahme ab dem Jahr 2020 begonnen wurde.

16

Datum des Maßnahmenbeginns: s. Anl. 2 Seite 2

(als Vorhabenbeginn ist grundsätzlich der Abschluss eines der Umsetzung des Vorhabens dienenden rechtsverbindlichen Leistungs- oder Lieferungsvertrages zu werten) und

- 5.2 die Instandhaltung bzw. Wartung des Gebäudes einschließlich der Außenanlagen regelmäßig in angemessener Weise durchgeführt wurde

ja nein

- 5.3 die in diesen Unterlagen gemachten Angaben vollständig und richtig sind.

- 5.4 er/sie zum Vorsteuerabzug

17

s. Anl. 2 Seite 4 Nr. 3 und Anl. 4a/4b

- berechtigt ist und dies bei der Berechnung der Gesamtkosten berücksichtigt hat.
 nicht berechtigt ist.

16 - Es können Maßnahmen gefördert werden, die ab dem Jahr 2020 begonnen wurden. Maßnahmen, die vor 2020 begonnen wurden, kommen für eine Förderung nicht in Betracht.

17 - Ist der Träger vorsteuerabzugsberechtigt, können nur die Nettokosten berücksichtigt werden. Ein entsprechender Hinweis sollte in der Maßnahmenbeschreibung (Nr. 4.1) aufgenommen werden.

NEU: Bei Beantragung einer Förderung für Plätze für Kinder mit (drohenden) Behinderungen:

5.5 für die angegebene Anzahl von betreuten Kindern mit (drohenden) Behinderungen eine entsprechende Anerkennung/Entscheidung des Eingliederungshilfeträgers vorliegt bzw. beantragt wird .
(bitte Zutreffendes ankreuzen)

5.6 die geförderten Plätze für Kinder mit (drohenden) Behinderungen mit zwei Kindern belegt werden, soweit die Belegung dieser Plätze mit Kindern mit (drohenden) Behinderungen nicht gegeben ist.

6) Anlagen

6.1 Vollständige Entwurfszeichnungen (Planungsunterlagen / Grundrisspläne (Bestandsplan und Neuplanung), Bauzeitenplan sowie unbeglaubigter Auszug aus dem Grundbuch / Erbbaugrundbuch

6.2 Bestätigung, dass der Bedarf durch den örtlichen Träger der öffentlichen Jugendhilfe anerkannt wird

6.3 Kostenaufstellung (lt. „Anlage 3 zum Antrag des Jugendamtes“)

6.4 Detaillierte Kostengliederung nach DIN 276 – in der jeweils gültigen Fassung (lt. „Anlage 4a) bzw. 4b) zum Antrag des Jugendamtes“)

Hinweise zum Datenschutz

Im Rahmen der Antragsbearbeitung werden personenbezogene Daten unter Einhaltung der datenschutzrechtlich relevanten Bestimmungen verarbeitet. Informationen zum Datenschutz und Ihren damit verbundenen Rechten entnehmen Sie bitte der folgenden Internetseite: : <https://jugend-und-schule.lwl.org/de/datenschutzerklaerung/>

(Ort, Datum)

(Rechtsverbindliche Unterschrift, ggf. Siegel des Trägers der Einrichtung)

Wiederholung der Unterschrift, Funktion in Druckschrift

Anlage 3 zum Antrag des Jugendamtes

Zuwendungen für Investitionen zum Erhalt von Plätzen in Kindertageseinrichtungen

Träger der Einrichtung mit Anschrift:

Aktenzeichen des Landesjugendamtes (falls bekannt):

50-0303-

Anschrift der Einrichtung:

Kostenaufstellung

(zu den Trägerunterlagen vom ____)

Die Kosten sind entsprechend der Maßnahmenart aufzuteilen.

Art der Maßnahme <i>s. Anl. 2 Seite 1</i>	Gesamtkosten
Ausgaben für Neubaumaßnahmen inkl. Ersatz- und Ergänzungsbeschaffung sowie Herrichtung und Ausstattung des Grundstücks nach Nr. 4.1.2.1 der Richtlinie (Qualitätsentwicklungsmaßnahmen)	€
Ausgaben für Aus- und Umbaumaßnahmen inkl. Ersatz- und Ergänzungsbeschaffung sowie Herrichtung und Ausstattung des Grundstücks nach Nr. 4.1.2.1 der Richtlinie (Qualitätsentwicklungsmaßnahmen)	€
Ausgaben für Maßnahmen, die der Wiederherstellung oder Sicherstellung eines ordnungsgemäßen Zustandes dienen nach Nr. 4.1.2.2 der Richtlinie (Sanierungsmaßnahmen)	€
Gesamtkosten:	€ <i>s. Anl. 2 Seite 4 Nr. 3 und Anl. 4a/4b</i>

(Ort / Datum / Siegel / Unterschrift)*

* Bei Maßnahmen nach Nr. 4.1.2 der Richtlinie ist die Unterschrift des Architekten zwingend erforderlich – **soweit ein solcher eingesetzt wird.**

In den übrigen Fällen ist diese Anlage vom Träger der Einrichtung zu unterschreiben.

Eine Unterteilung in die Untergruppen der einzelnen Kostengruppen hat zu erfolgen.

Anlage 4a zum Antrag des Jugendamtes
Zuwendungen für Investitionen zum Erhalt
von Plätzen in Kindertageseinrichtungen

Baukosten

Gliederung der Kosten nach DIN 276 (12/2018)

Nr.	Kostengruppe	Bruttogesamtbetrag in €	Förderfähige Kosten in €
100	Grundstück		
110	Grundstückswert		nicht förderfähig
120	Grundstücksnebenkosten		
130	Rechte Dritter		
	Summe Grundstück	0,00	
200	Vorbereitende Maßnahmen		
210	Herrichten		nicht förderfähig
220	Öffentliche Erschließung		
230	Nichtöffentliche Erschließung		
240	Ausgleichsmaßnahmen und -abgaben		
250	Übergangsmaßnahmen		
	Summe Vorbereitende Maßnahmen	0,00	
300	Bauwerk-Baukonstruktionen		
310	Baugrube/Erdbau		
320	Gründung, Unterbau		
330	Außenwände/Vertikale Baukonstruktionen, außen		
340	Innenwände/Vertikale Baukonstruktionen, innen		
350	Decken/Horizontale Baukonstruktionen		
360	Dächer		
380	Baukonstruktive Einbauten		
390	Sonstige Maßnahmen für Baukonstruktionen		
	Summe Bauwerk-Baukonstruktionen	0,00	0,00
400	Bauwerk- - Technische Anlagen		
410	Abwasser-, Wasser-, Gasanlagen		
420	Wärmeversorgungsanlagen		
430	Raumlufttechnische Anlagen		
440	Elektrische Anlagen		
450	Kommunikations-, sicherheits- und informationstechnische Anlagen		
460	Förderanlagen		
470	Nutzungsspezifische und verfahrenstechnische Anlagen		
480	Gebäude- und Anlagenautomation		
490	Sonstige Maßnahmen für technische Anlagen		
	Summe Bauwerk - technische Anlagen	0,00	0,00
500	Außenanlagen und Freiflächen		
510	Erdbau		
520	Gründung, Unterbau		
530	Oberbau, Deckschichten		
540	Baukonstruktionen		
550	Technische Anlagen		
560	Einbauten in Außenanlagen und Freiflächen		
570	Vegetationsflächen		
590	Sonstige Maßnahmen für Außenanlagen und Freiflächen		
	Summe Außenanlagen und Freiflächen	0,00	0,00

Auch nicht förderfähige Kosten sind in die entspr. Kostengruppen einzutragen (grau hinterlegte Felder)

600	Ausstattung und Kunstwerke		
610	Allgemeine Ausstattung (gem. Anlage 4b)		
630	Informationstechnische Ausstattung (gem. Anlage 4b)		
640	Künstlerische Ausstattung		nicht förderfähig
690	Sonstige Ausstattung		
	Summe Ausstattung und Kunstwerke	0,00	0,00

700	Baunebenkosten		
710	Bauherrenaufgaben		nicht förderfähig
720	Vorbereitung der Objektplanung		
730	Objektplanung		
740	Fachplanung		
750	Künstlerische Leistungen		nicht förderfähig
760	Allgemeine Baunebenkosten		
790	Sonstige Baunebenkosten		
	Summe Baunebenkosten	0,00	0,00

800	Finanzierung		
810	Finanzierungsnebenkosten		nicht förderfähig
820	Fremdkapitalzinsen		
830	Eigenkapitalzinsen		
840	Bürgschaften		
890	Sonstige Finanzierungskosten		
	Summe Finanzierung	0,00	

	Geschätzte Gesamtkosten	0,00	0,00
--	--------------------------------	-------------	-------------

Zusammenstellung der Kosten aus Kostenschätzung

Kostengruppen	Bruttogesamt-betrag in €	Förderfähige Kosten in €
Summe 100 Grundstück	0,00	nicht förderfähig
Summe 200 Vorbereitende Maßnahmen	0,00	
Summe 300 Bauwerk-Baukonstruktionen	0,00	0,00
Summe 400 Bauwerk - Technische Anlagen	0,00	0,00
Summe 500 Außenanlagen und Freiflächen	0,00	0,00
Summe 600 Ausstattung und Kunstwerke	0,00	0,00
Summe 700 Baunebenkosten	0,00	0,00
Summe 800 Finanzierung	0,00	nicht förderfähig

Geschätzte Gesamtkosten einschl. Umsatzsteuer		0,00
--	--	-------------

s. Anl. 2 Seite 4 Nr. 3 und Anl. 3

Kosten für Berater, Betreuer und Beauftragte sind nur in Ausnahmefällen förderfähig.

Die Einbeziehung von Kosten des trügereigenen Personals in die Förderung ist nur dann zulässig, wenn der Zuwendungs-empfänger nachweisen kann, dass ihm bei der Durchführung des Vorhabens kassenmäßige Ausgaben entstehen oder zusätzliche kassenmäßige Ausgaben deshalb nicht entstehen werden, weil das eigene Personal eingesetzt wird.

Achtung!: Baunebenkosten (KG 700) können bis zu einer Höhe von 25% der Summe der zuwendungsfähigen Kosten der Kostengruppen 300, 400 und 500 anerkannt werden.
Darüber hinaus können die höheren Baunebenkosten nach entsprechender Prüfung hinsichtlich der Wirtschaftlichkeit und Sparsamkeit im Rahmen der baufachlichen Stellungnahme berücksichtigt werden.

Ausstattungskosten		
Gliederung der Kosten nach DIN 276		
Ersatz- und Ergänzungsbeschaffung mit Bauvorhaben (bei Erhaltungsmaßnahmen)		
Kostengruppen		Erst- Ergänzungs- und Ersatzbeschaffung mit Bauvorhaben in €
380	Baukonstruktive Einbauten	
445	Beleuchtungsanlagen	
470	Nutzungsspezifische und verfahrenstechnische Anlagen	
560	Einbauten in Außenanlagen	
610	Allgemeine Ausstattung (s. unten)	
630	Informationstechnische Ausstattung	
690	Sonstige Ausstattung	
Insgesamt:		0,00

Allgemeine Ausstattung (KG 610)		
	Bezeichnung	Kosten in €
1.	Möbel	
2.	Geräte (auch Spielmaterial)	
3.	Textilien	
4.	Hauswirtschafts-, Garten- und Reinigungsgeräte	
Allgemeine Ausstattung gesamt:		0,00